

Bildungsoffensive dringend nötig: MINT-Resultate sorgen für Alarm!

Die TIMSS-Studie offenbart besorgniserregende MINT-Ergebnisse in Österreich und fordert gezielte Bildungsmaßnahmen für Chancengleichheit.



Nachrichten AG

Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich - Die aktuellen Ergebnisse der internationalen TIMSS-Studie (Trends in International Mathematics and Science Study) sind alarmierend. „Mit durchschnittlichen Ergebnissen in Mathematik und Naturwissenschaften können wir uns nicht zufriedengeben“, erklärt IV-Vizegeneralsekretärin Claudia Mischensky. Die Studie verdeutlicht die dringende Notwendigkeit einer Bildungsreform in Österreich, insbesondere im MINT-Bereich, um auch in Zukunft den Wohlstand des Landes zu sichern. Diese Aufforderung wird verstärkt durch die zeitgleich veröffentlichten PISA-Ergebnisse 2023, die eine ähnliche Tendenz aufweisen. Mischensky betont, dass vor allem Kinder mit Migrationshintergrund und aus sozial benachteiligten

Haushalten Unterstützung benötigen, da diese Gruppen unterdurchschnittliche Leistungen zeigen.

Peer Assessment als Werkzeug zur Verbesserung

Um die Qualität des Unterrichts zu steigern, könnte Peer Assessment eine Schlüsselrolle spielen. Bei diesem Ansatz bewerten die Schüler*innen einander und lernen gleichzeitig, ihre eigenen Fähigkeiten realistisch einzuschätzen. Die Umsetzungsformen sind vielfältig und reichen von mündlichem Austausch bis hin zu schriftlichen Beurteilungen. Laut dem **MINT-Zirkel** kann die Anonymität der Bewertungen dabei helfen, ehrliches und konstruktives Feedback zu fördern. Die verschiedenen Rollen, die die Schüler*innen einnehmen können – Bewertende, Bewertete oder beides – bieten eine umfassende Lernerfahrung und tragen dazu bei, die Qualität des Austausches zu optimieren.

Die Kombination von Peer Assessment mit einer gezielten MINT-Offensive könnte für viele Schüler*innen den entscheidenden Anstoß geben, sich intensiver mit naturwissenschaftlichen Fächern auseinanderzusetzen. Mischensky fordert, dass Schülerinnen und Schüler häufiger die Möglichkeit bekommen, MINT-Fächer „hands-on“ zu erleben und in inspirierenden Umfeldern zu lernen. Projekte wie der „Aktionsplan MI(N)T machen“ sollen dazu beitragen, mehr junge Menschen für die MINT-Bereiche zu begeistern, die als entscheidende Kompetenzen unserer Zeit gelten.

Details	
Vorfall	Bildung
Ort	Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich
Quellen	• www.ots.at • mint-zirkel.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at